

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

16 (23.2.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 16. Mittwoch den 23. Februar 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nr. 3005. Den Steuernachlaß für die Weinproduzenten betreffend.

Nach der höchsten landesherrlichen Verordnung vom 28. Oct. 1830 und der Vollzugsverordnung des Großherzoglichen Finanz-Ministeriums vom 24. Nov. 1830, haben alle Weinproduzenten deren Reb-Gelände den fünften Theil ihres Garten-, Acker- und Wiesenlandes übersteigt und deren Ertrag nicht zehntel Fuder vom Morgen erreicht hat, von demselben den Steuernachlaß pro 1830 anzusprechen.

Einige Steuerperäquatoren haben jedoch bei Aufstellung der Steuernachlaßverzeichnisse nicht das ganze Besigthum jedes Weinproduzenten an Neben mit dem übrigen Grundbesitz im Lande, sondern in jeder Gemarkung getrennt in Berechnung gezogen.

Die Weinproduzenten, welche durch diese irrige Geschäftsbehandlung sich benachtheiligt halten, werden daher aufgefordert, davon den betreffenden Steuerperäquatoren die Anzeige zu machen, welchen die Weisung zugehen wird, hiernach die Steuernachlaßverzeichnisse unverzüglich zu berichtigen.

Karlsruhe den 18. Febr. 1831.

Großherzogl. Steuer-Direction.
Cassinone.

vd. Stromeyer.

Bei Waarensendungen, welche mit dem Postwagen in oder durch die österreichischen Provinzen in Ober-Italien gemacht werden wollen, ist es nothwendig, daß jedes Ballot oder Paket mit zwei gleichlautenden Adressbriefen versehen und in jedem derselben nicht nur der Inhalt und Werth sondern auch das Nettogewicht und das Bruttogewicht der Sendung genau angegeben werde.

Versendungen, welche ihre Bestimmung weiter als nach Mailand haben, müssen an ein Handlungs- oder Expeditionshaus in Mailand, zur weiteren Besorgung adressirt werden.

Dabei wird auch in Erinnerung gebracht, daß alle nach den königlich Sardinischen Staaten bestimmten Versendungen nicht unmittelbar, sondern nur durch ein Expeditionshaus in Bern, Genf u. dahin befördert werden können.

Karlsruhe den 14. Februar 1831.

Großherzogl. Ober-Post-Direction.
Fhr. von Fahrenberg.

vd. Fies.

Bekanntmachungen.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Winterhalder zu Saig auf die Pfarrei Niedöschingen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch wird die Pfarrei Saig, Bezirksamts Neustadt, mit einem beiläufigen Erträgniß von 650 fl. erledigt, um welche sich die Kompetenten bei der Standesherrschaft Fürstenberg, welcher das Patronatrecht zusteht, nach Vorschrift zu melden haben.

Durch das den 8. Jänner d. J. erfolgte Ableben des Lehrers Stöhr wurde der Schuldienst in

Reichenbach, Amts Gengenbach, erledigt. Das Einkommen desselben besteht ohne Einrechnung der 50 bis 60 fl. ertragenden Gerichtschreiberei in 173 fl. an Geld, nebst freier Wohnung und 10 Klafter Holz zum eigenen und Schulgebrauch. Darauf haftet aber eine jährliche Abgabe von 55 fl. an den pensionirten 65 Jahr alten Lehrer Seger auf dessen Lebenszeit. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig bei dem Kinzigkreisdirectorium zu melden.

An der Schule in der Stadt Zell am Har-
mersbach, Amts Gengenbach, ist eine zweite Lehr-
stelle eröffnet worden, welche auffer freier Wohnung
und vier Klafter halb hartes, halb weiches Holz, be-
läufig 280 fl. an Geld erträgt, und auf welcher zu-
gleich die Verbindlichkeit ruht, sowohl den Elemen-
tarSchülern, als auch an jedem Sonntage den Hand-
werkslehrlingen und Gesellen aus der Stadt und
einigen benachbarten Orten Unterricht in der freien
Handzeichnung und in der leichtern architektonischen
Zeichenkunst zu ertheilen. Die Bewerber um diese
Lehrstelle haben sich unter Anschluß der erforderlichen
Zeugnisse insbesondere über ihre Fertigkeit im Zeich-
nen, und unter Vorlage von Proben ihrer freien
Hand- und architektonischen Zeichnungen bei dem
Königkreisdirectorium zu melden.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an
folgende Personen etwas zu fordern haben, un-
ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse
sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu
werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —
Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Singheim an die in Gant erkannte
Verlassenschaft des Krämers Bonifaz Walter auf
Mittwoch den 2. März d. J. Vormittags 8 Uhr
in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Stein an die Vermögensmasse des
verstorbenen Försters Grimm auf Dienstag den
8. März d. J. bei dem Theilungscommissär in
Stein. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Destringen an das in Gant erkann-
te Vermögen des Johann Hammer des mittlern
auf Donnerstag den 10. März d. J. Vormittags
8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Untergrombach an den in Gant er-
kannten Ferdinand Gunz auf Donnerstag den 17.
März d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Ober-
amtskanzlei.

(1) zu Untergrombach an den in Gant er-
kannten Georg Lechner auf Donnerstag den 24.
März d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Ober-
amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Wöschbach an das in Gant erkann-
te Vermögen des Adlerwirths Jakob Konrad auf Don-
nerstag den 3. März d. J. Morgens 8 Uhr in dies-
seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Busenbach an den in Gant erkannten
Bürger und Webermeister Jakob Hunzelmann
auf Freitag den 4. März d. J. früh 9 Uhr auf der
hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) zu St. Georgen an den in Gant er-
kannten Uhrenmacher Alt Jakob Müller auf Mitt-
woch den 6. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im
Adlerwirthshaus zu St. Georgen. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Hugsweier an den in Gant erkann-
ten Jakob Bek den 2ten auf Montag den 21. März
d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanz-
lei.

(1) zu Lahr an die in Gant erkannte Andreas
Wiesers Wittwe auf Donnerstag den 10. März
d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanz-
lei, wobei sich die Creditoren über den Vergleich,
welchen die Gemeinschuldnerin mit ihren Gläubigern
abzuschließen beabsichtigt, zu erklären haben. Aus dem
Bezirksamt Mahlberg.

(1) zu Grafenhausen an den verstorbenen
Johann Stähle, Schmidt, auf Donnerstag den
10. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Thei-
lungskommissär im Stubenwirthshause zu Grafen-
hausen, wo zugleich ein Versuch zu einem Borg-
und Nachlassvergleich gemacht werden wird. Aus dem
Oberamt Offenburg.

(3) zu Urloffen an den in Gant erkannten
Christian Moll auf Freitag den 4. März d. J.
Vorm. 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. A. d.
Oberamt Pforzheim.

(1) zu Dietlingen an das in Gant erkann-
te Vermögen der Maurer Michael Rittelischen
Eheleute auf Montag den 14. März d. J. Nach-
mittags 3 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. A. d.
Oberamt Rastatt.

(2) zu Stollhofen an den Zimmermeister
Joseph Wald, welchem gestattet wurde, mit seiner
Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Mitt-
woch den 16. März d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger
Oberamtskanzlei.

(1) zu Stollhofen an den ledigen Joseph
Bader, welchem gestattet wurde nach Nordamerika
auszuwandern, auf Mittwoch den 16. März d. J.
früh 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Schenkzell an den in Gant er-
kannten Becker Joseph Springmann auf Mitt-
woch den 2. März d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger
Amtskanzlei.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Ver-
lust der Forderung, folgenden im ersten Grad für

mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Baden.

(3) von Singheim dem Mathäus Strauß dessen Aufsichtspfleger der Gerichtsmann Bonifaz Walter von da ist. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Waldshut dem Fidel von Himberger, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Martin Morat von da ist.

(2) von Böggenschwiel dem ehemaligen Kutscher Johann Bächle, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder der Witth Martin Bächle von da ist.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre Bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) von Neuenburg der seit 35 Jahren abwesende Lorenz Weiß.

(1) von Unteröwisheim der seit 52 Jahren abwesende Johann Friedrich Feyl, dessen Vermögen in 282 fl. besteht.

(1) von Unteröwisheim der im Jahr 1773 mit Frau und 2 Kindern nach Ungarn ausgewandert seyn sollende Jakob Kampfmayer, welcher auch keine Nachricht mehr seit dieser Zeit von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 594 fl. 41 kr. besteht. U. d.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Borberg. [Vorladung.] Der conscriptionspflichtige Johann Mähl von Berolzheim, von Profession ein Schneider, welcher unbedachtsamer Weise auf die Wanderschaft gegangen ist, ehe etwas Bestimmtes über seine Tauglichkeit oder Untauglichkeit zum Militärdienst entschieden war, wird aufgefodert, sogleich nach Haus zurückzukehren und sich bei dem unterzeichneten Amte zu melden. Zugleich werden alle Großh. Aemter und Polizeibehörden ersucht, dem Aufenthalt dieses Pflichtigen nachzuforschen, demselben im Entdeckungsfalle obige Einberufung zu eröffnen, dabei ihm aber das bei sich habende Wanderbuch vom 23. Februar 1829 Nr. 4. abzunehmen und gefälligst anher einzusenden.

Borberg den 19. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalément.

Alter 20 Jahre, Größe 5 Schuh 2 Zoll 1 Etrich, Gesicht oval, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spiz, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart keiner, besondere Kennzeichen keine.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Den Beständern des großen Fruchtzehntens in Berghausen wurden aus den dortigen Zehntschauern vor etwa 4 Wochen 2 Malter Gerste, und nun in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wieder 21 Simri Korn mittelst Einbruchs entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, um gegen die Thäter, die bis jetzt unbekannt sind, die nöthigen Fahndungsmaaßregeln eintreten zu lassen.

Durlach den 15. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Dem Bogt Weiß in Söllingen wurden von seinem Speicher folgende Gegenstände entwendet:

4 neue flächene Mannshemden, davon sind 3 ganz von Flachs, bei einem der Zettel von Flachs und der Eintrag von Baumwolle, im Werth per Stück 2 fl. 24 kr.	9 36
3 bitto der Zettel von Hanf und der Eintrag von Baumwolle à 2 fl. 24 kr. per Stück	7 12
2 hänfene Mannshemden, das eine neu das andere an einem Ellenbogen etwas zerrissen à 2 fl.	4 —

Alle diese Hemden sind frisch gewaschen, mit ziemlich hohen Krägen, jedes vom nemlichen Tuch besetzt, und unten am Einschnitt auf der rechten Seite mit C. W. roth gezeichnet. Etwa 10 Stränge grau hänfe Garn.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, sowohl auf die entwendeten Gegenstände als auf die Thäter zu fahnden.

Durlach den 20. Februar 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Ettlenheim. [Diebstahl.] Am 4. dieses Abends wurde dem Bauer Mathias Köbkle und der ledigen Koleta Köbkle zu Grafenhausen mittelst Einsteigens folgendes Bettwerk entwendet:

Dem Mathias Köbkle: Ein noch ziemlich neues zwischenes Oberbett sammt Pfulben und Leintuch mit weiß leinenem Anzug.

Der Koleta Köbkle: Ein neues barchentes Oberbett mit einem alten weiß leinenem Anzug, in der Mitte mit einem rothen Streifen durchzogen, drei Pfulben, wovon zwei größere und ein kleinerer, deren einer mit einem gewürfeltem Anzug, und die andern mit roth und blau gestreiftem Ueberzügen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die verdächtigen Inhaber oder Käufer zu fahnden, und im Entdeckungsfall die Anzeige anher zu machen.

Ettlenheim den 21. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden aus dem Speicher des Anton Schneider von Sulzbach 40 bis 50 Pfund geräucherter Schweinefleisch und zwei Malter Gerste entwendet, was zum Behufe der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Ettlingen den 15. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden aus einem hiesigen Privathause nachbeschriebene Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet, was wir hiemit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 20. Februar 1831.

Großh. Stadt-Amt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

Eine silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, glattem Gehäuse, mit einer langen Kette von Eisendraht und einem Uhrenschlüssel von Stahl; eine Tabackspfeife deren Kopf von Wackholder und das Rohr von Weichselholz ist, sie ist mit Silber beschlagen, der Deckel gerippt, auch befindet sich eine silberne Kette daran, eine schwarz tuchene Weste mit Kanefas gefüttert, worin ein kleiner Koferschlüssel war; ein Rasirmesser dessen Stiel von braunem Horn ist, auf einer Seite des Stiels sind mehrere silberne Ringchen eingelegt; eine braun lederne Scheide hierzu mit einer Klappe zum zuknöpfen; ein grün tuchener Ueberrock mit Knöpfen vom nemlichen Tuch; zwei Paar grüne lederne Handschuhe mit weißer gestrikter Wolle gefüttert; ein baumwollenes Sacktuch roth und blau carirt, roth gezeichnet mit I. P.; ein Hauschlüssel; ein Paar frisch gefohlte Halbstiefel; ein baumwollenes roth und weiß carirtes Sacktuch ohne Zeichen; eine Piccoloflöte, gelb mit schwarz farbenen Ringen, am 3ten Stücke fehlt ein Ring, sie hat eine messingene Klappe; ein Haarsirkel; eine Reissfeder mit elfenbeinernem Hefte; eine runde Schnupstabacksdose, auf deren Deckel 3 weibliche Bernertrachten gemalt sind, der Deckel ist etwas zersprungen; ein f. g. Briefsteller; 2 baumwollene Sacktücher mit blau und weißen Streifen.

(2) Kork. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurde dem Nikolaus Liebherr von Delschhofen aus einer Kiste in dessen Schlafzimmer 131 fl. 3g kr. sammt dem Säckchen, worin das Geld aufbewahrt war, entwendet. Das Geld bestand in Fünffrankenstücken, großen und kleinen Thalern, zwei Sechsbägnern, zwei Badische Zehnkreuzerstücke und in einigen Sechsern und Groschen.

Das Säckchen ist von grober Leinwand mit breiten blauen und weißen Streifen, die blaue Farbe ist bereits etwas abgewaschen. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 14. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Philippsburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dahier in der Wohnung des Hauptzollers unten beschriebene Geldsorten und eine silberne englische Uhr mittelst Einbruch entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf die bis jetzt noch unbekanntten Thäter an durch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Philippsburg den 16. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

Sorten der entwendeten Gelder.

10 fl. in 24 kr. Stücken

14 fl. in 12 kr. Stücken

9 fl. in 3 kr. Stücken

1 Bad. 1 fl. 40 kr. Stück

12 Bad. 10 kr. Stücken

1 altbairisches 30 kr. Stück.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von kleiner, bei den englischen Uhren gewöhnlicher hoher Fagon, hat ein weißes Zifferblatt mit breiten messingenen Zählern, wird von vornen aufgezogen und war an einer etwa 6 — 7 Zoll langen aus roth und gelben seidenen Nesteln vierfach geflochtener Kordel befestigt.

(1) Triberg. [Diebstahl.] Den 8. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurden dem Ulrich Hettich von Rohrhartsberg mittelst Einsteigens nachstehende Effecten entwendet:

Unterhalb Seiten halb geräuchertes Schweinefleisch mit beiläufig 60 Pfd.,
Ein Oberbett mit weißem reissenem Ueberzuge,
Ein Leintuch,
Zwei Weiberhemden, bezeichnet mit A. H.,
Ein Knabenhemd, bezeichnet mit M. H.,
Ein weiß baumwollener Weiberstrumpf.

Diesen Diebstahl bringen wir anmit zum Behufe der Fahndung auf den Dieb und die gestohlenen Objecte zur öffentlichen Kenntniß.

Triberg den 14. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Diebstahl.] Den 1. d. M. wurden dem Uhrenmacher Basil Dold von Furtwangen zwei Taschenuhren entwendet.

Die eine ist eine alte englische Uhr mit doppeitem silbernem Gehäuse und römischen Ziffern, es befand sich an derselben eine stählerne Kette mit einem messingenen Schlüssel.

Die andere hat ein einfaches silbernes Gehäuse, arabische Ziffer und ist mit einem Zylinder-Rade versehen.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen fremden Pürschen, welcher sich am nämlichen Tage in dem Hause des Damnsifanten einfand, und dessen Signalement wir unten mittheilen. Die betreffenden Behörden werden um gefällige Fahndung auf den Dieb und die gestohlenen Gegenstände ersucht.
Triburg den 17. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist beiläufig 30 Jahre alt, ziemlich groß, von etwas schlanker Statur, hat dunkle Haare, eine spizige Nase, großen Mund, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, und trug einen dunkelblauen Frack, dergleichen lange Beinkleider, Stiefeln und einem schwarzen runden Filzhut; seine Mundart ist jene aus der Gegend von Billingen.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Tagelöhner Andreas Borho von Kinzigthal wurde in der Nacht vom 12. oder 13. d. M. ein kupferner circa 100 Maas haltender Waschkessel, im Werthe von 7 fl., mittelst Einbruch, aus seiner Waschküche entwendet. Welches zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wolfach den 16. Febr. 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [In Verstoß gerathene Pfandverschreibung.] Die gerichtliche Pfandverschreibung des Johann Georg Bauer von Niefen für Philipp Diehl alda vom 18. October 1815 über 200 fl. ist in Verstoß gerathen. Auf Ansuchen der Erben des vormaligen Schuldners, welche Heimzahlung des Kapitals mit Zinsen bewirkt haben, wird der Inhaber dieser Pfandverschreibung aufgefordert, innerhalb 2 Monate mit Begründung seiner Rechte darauf dieselbe dahier vorzulegen, wenn er sich nicht dem durch Strich der Unterpänder im Pfandbuche für ihn entstehenden Nachtheil aussetzen will.

Pforzheim den 14. Febr. 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(1) Bonndorf. [Gutverkauf.] Das Bauerngut des Johann Nötchenbacher in Fügen, mit ungefähr 30 Stück Wies- und Ackerfeld, einem gut gebauten Haus und Bürgerrecht, wird auf Verlangen der Nötchenbacherischen Kinder Samstag den 12. März früh 10 Uhr in dem Gasthaus zum Wildenmann in Fügen, stückweise oder im Ganzen, an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und die vortheilhaften Verkaufsbedingungen einsehen können.

Bonndorf den 17. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Versteigerung.] Montags den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem hiesigen Gemeindefhaus das alte Amtsgelände an den Meistbietenden auf den Abbruch versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Bühl den 10. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Verkauf des Schloßchens Augustenburg.] Das zur Concursmasse des Knopffabrikanten Gehres zu Grözingen gehörige Schloßchen Augustenburg $\frac{1}{4}$ Stunde von Durlach bei Grözingen an der Hauptstraße nach Pforzheim gelegen wird Montag den 7. März 1831 Nachmittags 2 Uhr wiederholt einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Das Ganze besteht:

1) in einem drei Flügel enthaltenden massiv gebauten, großen, zweistöckigen Hauptgebäude, in dessen Mitte sich ein schöner Garten mit vielen edlen Obstbäumen befindet, und von welchem der vordere Flügel auf die Hauptstraße, der mittlere auf den Garten und der dritte auf den Ort Grözingen stößt; wobei Stallungen und ein großer gewölbter Keller zu mehreren 100 Fuder Faß sich befindet.

2) In einem 120 Fuß langen zu einer Bierbrauerei sehr zweckmäßig eingerichteten im besten Zustande sich befindlichen Gebäude, nebst einem vorzüglich gutes Wasser liefernden Brunnen.

3) In einem besondern Wohnhaus mit fünf Zimmern, Kammer, Küche und Keller, Stall und Heuboden.

4) In einem neu gegrabenen Felsenkeller im Hof befindlich, einem schönen Gemüsgarten am hinteren Flügel des Hauptgebäudes, nebst zwei Gärtchen in und vor dem Hof und einem geschlossenen sehr geräumigen Hof.

5) In ungefähr 4 Morgen Ackerfeld.
Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Durlach den 16. Februar 1831.

Großh. AmtsRevisorat.

(3) Ettlingen. [Bauaccord-Versteigerung.] Die Bauarbeiten an dem neuen Pfarrhause in Busenbach sollen am 28. d. M. frühe 10 Uhr in Busenbach an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Der Anschlag dieser Arbeiten beträgt 3855 fl. 53 kr. Auswärtige Steigerer werden zur Versteigerung nur dann zugelassen, wenn sie durch Vorlage eines Zeugnisses ihrer Heimathsobrigkeit nachgewiesen haben, daß sie zur Uebernahme gedachten Bauwesens die erforderlichen Kenntnisse besitzen, und die verlangte Sicherheit leisten können.

Ettlingen den 10. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montags den 7. März d. J. früh 9 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Weinhändler und Küfermeister Karl Ludwig Rebles Wittve dahier gehörige 2 stöckige massiv gebaute Wohnhaus in der Kronenstrasse No. 40. nebst Hintergebäuden, 3 ineinander gehenden gewölbten geräumigen Kellern, Küferwerkstatt, Essigbrauereierichtung sammt Garten unter annehmbaren Bedingungen an den Meistbietenden im Hause selbst versteigert werden. Am nemlichen Tage wird auch zum Verkauf ausgesetzt: 3 Viertel Acker im Bürgerfeld, neben Particulier Nägele und Christian Rebles Erben. Ohngefähr 48 Fuder neue in Eisen gebundene Wein- und Essig-Fässer, einige Ohm Esfig und eine neue Weinpumpe.

Karlsruhe den 15. Februar 1831.

Großherzogl. Stadt- und Amtsbüro.

(2) Karlsruhe. [Scheunenbau-Versteigerung in Ruppurr.] Künftigen Freitag den 25. d. Morgens 9 Uhr wird unterzeichnete Stelle in Gemeinschaft mit Großh. Bezirks-Bau-Inspection Baden in dem Meierei-Gebäude zu Ruppurr den Neubau einer Scheune auf dasigem Hof unter andern mit der Bedingung hinreichender Cautions-Leistung von Seiten des Uebernehmers an den Wenigstnehmenden in öffentliche Steigerung setzen, wozu die solventen Meister hiedurch eingeladen werden.

Karlsruhe den 15. Februar 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Brand- Bau und Nutzholzverkauf.] Montag den 21. März werden in dem Forchheimer Gemeindswald 80 Klafter schönes buchen Scheiterholz und 35 Klafter eichen Scheiterholz; sodann Dienstag den 22. März eben daselbst 34 Stamm Eichen und 4 Stamm schwere Buchen nebst 4500 Stück buchene Wellen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist in dem Forchheimer Gemeindswalde bei dem Kühbrunnen oberhalb Bulach, früh 9 Uhr, woselbst sich die Liebhaber einsinden wollen.

Karlsruhe den 19. Febr. 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Eichen- Holländerholz-Versteigerung.] Hoher Verfügung des Großherzoglichen Kreisdirectoriums vom 21. v. M. No. 972. gemäß sollen die unter dem 22. December v. J. versteigerte 66 Stamm Eichen in dem Bulacher Gemeindswalde wegen eines Nachbeobthes einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung, als Holländerholz zusammen ausgesetzt werden. Zur Vornahme dieser Verhandlung haben wir nun Dienstag den 1. März d. J. bestimmt, wobei sich die Liebhaber Morgens 10 Uhr in dem Wirthshaus zum Lamm in Bulach einsinden wollen. Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Eichen- und Nischen- Kasten- Stamm- und Wellenholz-Versteigerung.]

Mittwoch den 2. März, werden in dem herrschaftlichen Kastenwörtherwald 110 Klafter Eichen-, Nischen- und Masthoherholz.

Donnerstag den 3. März, ebendasselbst 108 Stamm Eichen und Nischen, welche sich vorzüglich zu Bau- und Nutzholz eignen, sodann

Freitag den 4. März in demselben Walddistrikte 8000 Stück derlei Wellen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist an jedem der gedachten Tage früh 8 Uhr zu Forchheim in dem Wirthshaus zum Adler, von wo aus die Steigliebhaber in dem nahe gelegenen Wald geführt werden sollen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Buchen Kastenholz-Versteigerung.] Hoher Erlaubniß zufolge wird man Montags den 7. März früh 9 Uhr 120 Klafter buchen Scheiterholz in dem Spielberger Gemeindswalde einer öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die Steigliebhaber wollen sich gedachten Tag Morgens 8 Uhr zu Spielberg in dem Wirthshaus zur Traube einsinden, von wo aus man solche in den Wald geleitet wird.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Holz-Versteigerungen.] Montag den 21. d. M. früh 9 Uhr werden in dem herrschaftlichen Steinichwald 11525 Stück buchene Wellen.

Dienstag den 22. d. M. früh 9 Uhr werden in dem herrschaftl. Rappenbuschwalde 281 Klafter Forstholz.

Mittwoch den 23. d. M. ebendasselbst früh 9 Uhr 6425 Stück forlene Wellen.

Donnerstag den 24. d. M. Morgens 9 Uhr in dem herrschaftl. Strohbushwalde 59 Klafter buchen und eichen Holz und 2250 St. derlei Wellen und endlich

Freitag den 25. d. M. früh 9 Uhr in dem herrschaftl. Köpfeswald 50 Stamm Eichen, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich gedachte Tage früh 8 Uhr in dem Wirthshaus zum grünen Baum zu Langensteinbach versammeln, von wo solche in den Wald geleitet werden sollen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Eichen- und Buchen Stammholz-Versteigerung.] Mit hoher Genehmigung wird man Samstags den 26. d. M. Morgens 9 Uhr in dem Langensteinbacher Gemeindswalde 60 Stamm schöne Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländer- und Bauholz eignen, und 13 Stamm schwere Buchen öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr im Wirthshaus zum grünen Baum zu Langensteinbach.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Eichen Holländer-Holzversteigerung.] Nach hoher Verfügung des Großherzogl. Kreisdirectoriums vom 1. d. M. No. 1717. sollen die schon einmal versteigte 156 Stamm Eichen in dem Durmersheimer Gemeindefwald wegen eines Nachgebotes einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung als Holländerholz, zusammen, ausgesetzt werden. Zur Vornahme dieser Verhandlung hat man nun Montag den 28. d. M. angeordnet. Die Liebhaber werden daher eingeladen, gedachten Tag Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zu Durmersheim zu erscheinen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Bau- Nutz- und Brennholzversteigerung.] Bis Donnerstag den 24. d. M. Morgens halb 8 Uhr, werden in hiesiger Fasanerie

62 Stamm Eichen Bau- und Nutzholz
151½ Klafter Eichen
35½ „ Birken
53 „ Stumpenholz und

5825 Wellen öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich an obgedachtem Tag und Stunde bei dem Fasanengartenthor zunächst der Heuwaage zur Steigerung einfinden können.

Karlsruhe den 17. Februar 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Freitag den 4. März werden aus dem Herrschaftswald des Heiligenzeller Reviers zu Reichenbach in der Krone Morgens 9 Uhr, zahlbar vor der Abfuhr

100 Klafter Buchen
20 „ Tannen
35 „ Prügelholz und
25 Stamm Bautannen

öffentlich versteigert werden.

Mahlberg den 20. Februar 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Pforzheim. [Kloß-Holz-Versteigerung.] Mittwoch den 2. März werden in herrschaftlichen Waldungen, Reviers Büchenbrunn, District Dreizgenberg, versteigert:

56 Stück eichene Klöße
5 „ buchene „
173 „ tannene „

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr zu Büchenbrunn.

Pforzheim den 20 Febr. 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Brennholzversteigerung.]

Aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Büchenbrunn, im District Dreizgenberg, werden gegen baare Zahlung versteigert:

Montag den 28. d. M.

129½ Klafter buchen Scheiterholz,
63½ „ eichen „
52½ „ tannen „
5½ „ buchen Ausschußholz,
28½ „ eichen „
1½ „ tannen „

Dienstag den 1. März.

17 „ buchene Prügel,
41½ „ eichene „

nebst einigen Loos Abholz.

Die Zusammenkunft ist den 1ten Tag früh 9 Uhr zu Büchenbrunn, den 2ten Tag zu gleicher Stunde an dem alten Schlosse zu Weisenstein, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Wald führen wird.

Pforzheim den 20. Febr. 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Hausversteigerung in Kieselbrunn.] Donnerstag den 3. März d. J. Vormittags 9 Uhr wird das dem Großh. Arealium zustehende Hirschwirtschaftsgebäude zu Kieselbrunn, bestehend in einer zweistöckigen Behausung, einer besonders gebauten Scheuer, 2 Keller, 2 Stallungen, Hofraithe und Burzgarten, mitten im Dorf, sodann ein halb Sect. 14½ Rth. Ackerland und 1 Morgen 2 Ruth Wieswachs, auf dasigem Gemeindehaus an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Pforzheim den 15. Februar 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Kastatt. [Brandholzversteigerung.] Donnerstag den 3. f. M. Vormittags 8 Uhr werden im Jagdhäuser Herrschaftswalde

13 Klafter Buchen
14 „ Eichen
6 „ Birken
4 „ Erlen
6 „ Kirschbaumen
3 „ Tannen und
25 „ Aspen Scheiterholz, nebst
47 „ gemischte Prügel und
4750 Stück gemischte Wellen, sodann
5 „ eichene Klöße
1 tannener und
1 forlener Klöß

öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich zur oben bestimmten Zeit in der Jagdhäuser Allee einfinden. Kastatt den 20. Februar 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) **Kastatt.** [Holländereichen-Versteigerung.] Freitag den 4. l. M. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Gemeindefwalde Wintersdorf 17 Stämme Holländereichen im Wirthshaus zum grünen Baum daselbst öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiezu mit eingeladen werden.

Kastatt den 20. Februar 1831.
Großherzogl. Oberforstamt.

(3) **Kastatt.** [Tannen-Versteigerung.] Dienstag den 22. d. M. Vormittags 8 Uhr wird im Weitenunger Gemeindefwalde ein Quantum theils zu Holländer, theils zu Bauholz taugliche Tannen aufrechtstehend in Loosen eingetheilt öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber wollen sich zur oben bestimmten Zeit im obern Schloß zu Neuweiler einfinden, von wo aus man sich mit Ihnen in den Wald begeben wird. Kastatt den 14. Februar 1831.
Großherzogl. Oberforstamt.

(1) **Rheinbischofsheim.** [Brückenbauversteigerung.] Die Erbauung einer steinernen Brücke, im Dorfe Muckenschopf, hat die Genehmigung des Großh. Hochlöbl. Königkreisz-Directorii erhalten. Zur Versteigerung der Materiallieferung und Arbeit ist Donnerstag der 10. März d. J. anberaumt, und es werden daher die Materiallieferanten und Bauhandwerkleute eingeladen, sich auf den bezeichneten Tag, Morgens 8 Uhr zu Muckenschopf einzufinden und die Bedingungen zu vernehmen. Der Bauriß und Kostenüberschlag kann täglich auf der Amtskanzlei eingesehen werden.

Rheinbischofsheim den 19. Febr. 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) **St. Georgen.** [Naturallienverkauf.] Am Montag den 28. dieses Vormittags 10 Uhr werden auf dem hiesig herrschaftlichen Fruchtspeicher

60 Malter Haber
5 " Gerst und
11 Sester Mischelfrucht

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert. St. Georgen den 14. Februar 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) **Zwingenberg.** [Holz-Versteigerung.] Montag den 21. d. M. werden in den herrschaftl. Waldungen und zwar Moracens 8 Uhr im Wegelswald, an der Kagensteig und Wolfsflucht, Zwingenberger Forst:

15 Klafter Buchen Scheiter-
9 " " " Prügel-

1 " " Eichen Scheiter- und
1/4 " " " Prügel-Holz;
sobann um 11 Uhr im Kagenbacher Forst, Distrikts
Krotherfobl, am Holländerweg:

38 1/2 Klafter Buchen Scheiter-

11 1/2 " " " Prügel-

378 1/4 " " " Eichen Scheiter-

94 1/4 " " " Prügel- und

98 " " " gemischtes Kohlholz;

und unmittelbar darauf im Baiershüttenwald, noch aufzufehende circa:

60 Klafter Eichen Scheiter- und Prügel- und

15 " " " Kohlholz

selbst bei etwa ungünstiger Witterung auf den Plätzen wo das Holz liegt, öffentlich versteigert; wovon man die Steigerungsliebhaber hiermit einladend in Kenntniß setzt.

Zwingenberg am Neckar den 10. Febr. 1831.
Großh. Markgrävlich Badisches Forstamt.

(1) **Karlruhe.** [Versteigerung in Schröck.] Freitag den 4. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Lagerhaus des Herrn Joh. Fried. Müller und Comp. in Schröck sechs Fässer bestens conditionirte Holländer Secunda Melis öffentlich versteigert, wozu der Unterzogene höflichst einladet.

Karlruhe den 22. Februar 1831.

Carl Posselt,

(2) **Karlruhe.** [Gutverkauf.] In Distlingen, Oberamts Pforzheim, ist ein Haus mit einem ganzen Bauerngut mit annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(1) **Offenburg.** [Kalksteinverkauf.] Der neuentdeckte vortreffliche blaue Kalkstein zu Niederschopfheim bei Offenburg, wird zu 9 fl. per Cubik-Klafter abgegeben.

J. A. Derndinger.

Bekanntmachungen.

(2) **Mannheim.** [Scribentengesuch.] Es wird für eine vacante Actuarsstelle ein tüchtiger Scribent bis zum 1. April d. J. gesucht, und dafür ein Gehalt von jährlich 300 fl. nebst den gewöhnlichen Accidenzien zugesichert. Die hiezu Lusttragenden haben sich unter Anlage ihrer Zeugnisse portofrei an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Mannheim den 5. Februar 1831.
Großh. Stadtamt.